

Breitere Fahrbahn und neuer Kreislauf

THIERACHERN Breiter und mit einem Kreislauf: So soll die Umfahrung von Thierachern in zwei Jahren aussehen. Die Gemeinde rechnet mit Kosten von 3,25 Millionen Franken.

Von der Schöneeggkurve bis zur Allmendingenstrasse führt die Umfahrungsstrasse auf 1,25 Kilometern Länge um den Dorfkern von Thierachern herum. Seit der Ortsplanungsrevision vor sieben Jahren ist die Umfahrung im Verkehrsrichtplan als sanierungsbedürftige Verkehrsinfrastruktur gelistet. «Die Umfahrung ist baulich in einem sehr schlechten Zustand», sagt Hans-Peter Bigler, Bauverwalter von Thierachern. Bis Sommer 2017 soll die ehemalige Panzerpiste saniert und gleichzeitig ausgebaut werden. Durch einen neuen Kreislauf soll zudem die Anbindung an die Allmendingenstrasse sicherer werden.

Breitere Fahrbahn

Der Ausbau der Fahrbahn ist im Wesentlichen eine Verbreiterung. Auf der gesamten Länge wird die Strasse zwischen 1,2 und 2,5 Metern breiter, um am Ende zwischen 6,2 und 7 Metern zu messen. Gemäss Projektunterlagen soll dies die Attraktivität für den Durchgangsverkehr und die Verkehrssicherheit erhöhen.

Nach Möglichkeit sollen die Arbeiten die bestehende Bausubstanz miteinbeziehen, sagt Bigler. «Die Brücke über den Glütschbach bleibt bestehen, und wenn technisch die Möglichkeit besteht, sollen die Betonplatten

der alten Panzerpiste in den neuen Strassenaufbau integriert werden.» Die Detailabklärungen hierüber stünden noch aus.

Die Gemeinde hat mit den über 20 Grundeigentümern, deren Land von den Sanierungs- respektive Ausbauarbeiten betroffen ist, Landerwerbsvereinbarungen getroffen. Gut die Hälfte der Strecke liegt zudem auf dem Land der Armasuisse. Das Bundesamt für Rüstung tritt seine ehemalige Panzerpiste, die heute

«Die Kreuzung ist der gefährlichste Punkt der aktuellen Umfahrung.»

Hans-Peter Bigler
Bauverwalter Thierachern

fast ausschliesslich dem zivilen Verkehr dient, der Gemeinde ab und zahlt dazu eine Abgeltung von 600 000 Franken.

Anfang und Ende gefährlich

Die beiden Knoten, an denen die Umfahrung anschliesst, gelten nach Ansicht von Kanton und Gemeinde als gefährlich. Die Schöneeggkurve – der Anschluss an die Dorfstrasse – ist nach Definition des Kantons ein Unfallschwerpunkt, das heisst ein Strassenabschnitt, auf dem deutlich mehr Unfälle geschehen als auf vergleichbaren Abschnitten. Der Kanton als Besitzer der Strasse hat für nächstes



Hier will die Gemeinde den Kreislauf bauen. Links beginnt die Umfahrungsstrasse, geradeaus geht es ins Dorf Thierachern.

Georg Stalder

Jahr Massnahmen angekündigt, die den Verkehr in der Haarnadelkurve sicherer machen sollen.

Noch gefährlicher ist nach Bigler der Anschluss an die Allmendingenstrasse. «Die Kreuzung ist der gefährlichste Punkt der aktuellen Umfahrung», sagt der Bauverwalter. Die Gemeinde

will hier mit einem Kreislauf abhelfen.

Für dessen Bau muss die Gemeinde Flora und Fauna berücksichtigen. Der um den Kreislauf auf einer Fläche von 800 Quadratmetern gerodete Wald wird in unmittelbarer Nähe ersetzt. Das Amphibienlaichgebiet von nationaler Bedeutung auf der Thuner und der

Thieracher Allmend büsst 285 Quadratmeter ein. Damit die Lurche nicht unter die Reifen kommen, wird eine niedrige Betonmauer aufgezogen. Zudem wird den Tieren das Queren der Umfahrungsstrasse mittels zweier unterirdischer Durchgänge ermöglicht. 3,25 Millionen Franken kosten der Ausbau der Umfahrung

und der Kreislauf. Die Einsprachefrist läuft noch bis zum 28. September. Die Überbauungsordnung liegt in der Gemeindeverwaltung auf.

Voraussichtlich am 13. Dezember wird das Thieracher Stimmvolk an der Urne über die Finanzierung zu befinden haben. Georg Stalder

In Kürze

STEFFISBURG

Für die Freunde von Irlands Musik

Der nächste Anlass in der Alten Schmitte ist eine Irish Folk Session. «Für alle Freunde Irlands, die in der speziellen Atmosphäre der Alten Schmitte die Musik dieses Landes geniessen möchten», heisst es in der Medienmitteilung des Kulturlokals. mgt

25. September, 20.30 Uhr, Eintritt frei, Kollekte. www.alteschmitte.ch

Wir gratulieren

BLUMENSTEIN

Elisabeth Bähler 70-jährig



Heute kann Elisabeth Bähler an der Gurnigelstrasse 8 ihren 70. Geburtstag feiern. Wir gratulieren zusammen mit der Familie

herzlich dazu und wünschen weiterhin gute Gesundheit und viele schöne Tage im neuen Lebensjahr. egs

Inbrunst und sprühende Freude

THUN Ein- und ausdrucksvoll und mit sprühender Freude gestaltetes das Frauenvokalensemble Les Voc-à-Lises, Flötist Daniel Lappert und Organist Marc Fitze das Bettag-Vesper-Konzert. Durch die Scherzlikirche schwebten schwerelose Klangteppiche.

Trotz Ferienbeginn liessen sich rund 110 Besucher das spezielle, eindrückliche und inspirierende Vesper-Konzert in der Thuner Scherzlikirche nicht entgehen.

Vokales und Instrumentales wechselten sich ab. In vollen Zügen genossen die Zuhörenden die hellen, frischen und reinen Frauenstimmen des Frauenvokalensembles Les Voc-à-Lises. Dazu verwoben sich die bezaubernden Klänge des Flötisten Daniel Lappert und des Organisten Marc Fitze. Im Zentrum stand das achtköpfige Ensemble mit Tabea Bürki, Rachel Maria Kessler, Edith Keller, Simone Rychard (Sopran), Ursula Krummen Schönholzer, Amanda Schwenner (Mezzosopran), Bettina Pflugschütz, Kazuko Nakano (Alt). Es wartete unter dem Titel «Spitzengewebe aus Geist und Gestein» mit speziell auserlesenen, selten gehörten Delikatessen und einer grossen Bandbreite stimmlicher Farben auf.

Bereits der sanfte Einstieg im mittelalterlichen Magnificat von John Dunstable liess aufhorchen. Den Ausklang bildete die barocke Fassung des Magnificat von Nico-

Die Sängerinnen und Instrumentalisten wirkten rhythmisch präzise und schufen eine meditative Atmosphäre.

la Porpora für hohe Stimmen und Orgel in sechs sich kontrastierenden Sätzen. Ergreifend wurde das romantisch-gefühlvolle Pater Noster für Frauenchor von Franz Liszt vorgetragen. Die Sängerinnen überzeugten mit natürlicher Sicherheit und Balance.

Weite und Tiefe der Musik

Ausdrucksvoll und mit viel Geschmack in der Mischung der Register interpretierte Marc Fitze auf der Orgel der Scherzlikirche Jehan Alains «Litanies». Er entführte in eine eigene duftige

Klangwelt und brachte diese dem Publikum meisterhaft nahe. Eine A-cappella-Klangcollage folgte im sechsstimmigen Werk «Kathedrale» des Berner Komponisten Arthur Furer. Da kamen gotische Fenster, Wasserspeier, Türme («Du Spitzengewebe aus Geist und Gestein») des Münsters zum Ausdruck. Der Flötist Daniel Lappert und der Organist Marc Fitze schöpften mit reichem technischem Können aus dem Werk Alains und vermittelten ein Bild der emotionalen Weite und Tiefe dieser Musik.

Den Höhepunkt des Konzerts in der Kirche Scherzigen bildete die «Messe modale en septuor für Flöte, Frauenchor und Orgel» des Pariser Organisten und Komponisten Jehan Alain. Die Sängerinnen und Instrumentalisten wirkten rhythmisch präzise und schufen eine meditative Atmosphäre, dies alles in überzeugender Einheit, wie aus einem Guss.

Heidy Mumenthaler



Das Frauenvokalensemble Les Voc-à-Lises in der Scherzlikirche.

Heidy Mumenthaler

ANZEIGE

MIETMARKT Thun/Oberland

4- und Mehr-Zimmer-Whg.

Gewerberäume

Thun, Von-May-Str. 3

4 1/2-Zimmer-Wohnung

- Parkett- und Plattenboden
- Abschlüssbare Küche
- Tageslicht-Bad
- Separates WC
- Balkon
- Einbauschränke
- Kellerabteil
- Sofort oder n.V.
- CHF 1'760.-- inkl. NK

Wincasa AG, Bern
031 385 86 73
priska.hurni@wincasa.ch
www.wincasa.ch



wincasa

VON GRAFFENRIED

Im Herzen von Spiez

vermieten wir ab sofort an der Oberlandstrasse 9 helle

Praxisräumlichkeiten

- einladender Eingangsbereich
- abgeschlossener Büroraum
- gepflegter Platten-/Lindeumboden
- WC mit Fenster
- 63m²
- Archivraum kann dazu gemietet werden
- unmittelbare Nähe Bahnhof SBB
- zentral gelegen

Mietzins auf Anfrage

Von Graffenried AG Liegenschaften
Marktgasse-Passage 3, 3000 Bern 7
Melanie Reichenbach 031 320 57 93*
www.graffenried.ch | www.immob.ch